



Denotation und Konnotation



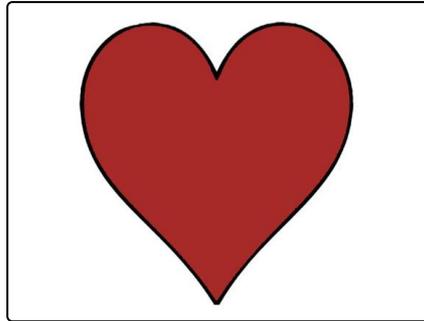
Aufgabenübersicht

- 1 Bestimme, ob es sich bei der jeweiligen Aussage um eine Denotation oder eine Konnotation handelt.
- 2 Fasse zusammen, wobei es sich bei einer Denotation und einer Konnotation handelt.
- 3 Nenne das Denotat und seine Konnotation.
- 4 Analysiere die Relevanz von Denotationen und Konnotationen zur Erweiterung des Wortschatzes.
- 5 Entscheide, um welche Art der Konnotation es sich handelt.
- 6 Arbeite die Denotationen und Konnotationen aus den Sätzen heraus.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Bestimme, ob es sich bei der jeweiligen Aussage um eine Denotation oder eine Konnotation handelt.

Wähle die korrekten Aussagen aus.



- Mit dem Wort „Herz“ verbindet man Liebe, Romantik, Geborgenheit und Wärme. In diesem Fall handelt es sich um eine Konnotation. **A**
- Das Wort „Mädchen“ bezeichnet ein weibliches Lebewesen, das noch nicht erwachsen ist. In diesem Fall handelt es sich um eine Denotation. **B**
- Das Wort „Hund“ bezeichnet ein vierbeiniges Tier, das bellt. In diesem Fall handelt es sich um eine Konnotation. **C**
- Der Ausdruck „Bulle“ bezeichnet in negativer Weise einen Angehörigen zu einer bestimmten Berufsgruppe. In diesem Fall handelt es sich um eine Konnotation. **D**
- Der Ausdruck „Flasche“ kann auch als anderer Begriff für Versager verwendet werden. In diesem Fall handelt es sich um eine Denotation. **E**



Fasse zusammen, wobei es sich bei einer Denotation und einer Konnotation handelt.

Wähle dazu die richtigen Antworten aus.

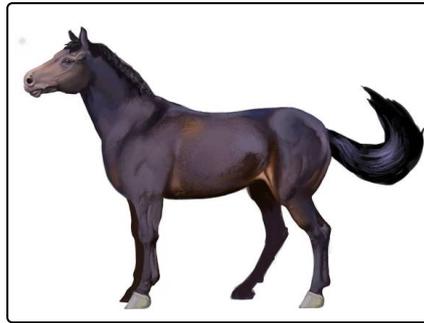


- Die Begriffe *Denotation* und *Konnotation* stammen aus der Grammatik und beschäftigen sich mit der Bedeutung von Wörtern. A
- Das *Denotat* oder die *Denotation* bezeichnet die Grundbedeutung eines Wortes. B
- Ein vierbeiniges Tier, das *miaut* ist das *Denotat* zum Begriff *Katze*. C
- Das *Konnotat* oder die *Konnotation* gibt keinen weiteren Aufschluss über die Bedeutung des Wortes. D
- Das *Konnotat* oder die *Konnotation* beinhaltet zusätzliche Informationen, die das Wort über die Grundbedeutung hinaus noch besitzen kann. E
- Eine *Konnotation* kann fünffach besetzt sein. Neben dem emotionalen Gehalt des Wortes kann sie auch Aufschluss über den Gebrauch, die Zugehörigkeit zu einer Fach- oder Gruppensprache sowie zu einem Dialekt geben. F
- Der Begriff *Skalpelle* für das *Messer in der Medizin* ist ein *Konnotat* aus der Gruppensprache. G



Nenne das Denotat und seine Konnotation.

Verbinde die passenden Begriffe miteinander.



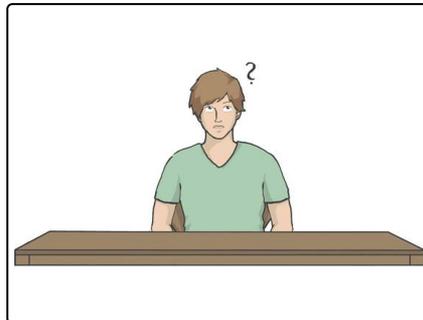
- A**
- B**
- C**
- D**
- E**

- 1**
- 2**
- 3**
- 4**
- 5**



Analysiere die Relevanz von Denotationen und Konnotationen zur Erweiterung des Wortschatzes.

Setze dafür die jeweils richtigen Wörter in die Lücken ein.



- Emotionen
- Assoziationen
- Tonfall
- gesprochenen
- Botschaft
- Stimmung
- Konnotation
- Denotation
- Wörter
- geschriebenen
- Denotation
- Nebenbedeutung
- Grundbedeutung
- Konnotation

Die Unterscheidung von¹ und² ist für die Wortwahl, aber auch für die Unterscheidung von Stilebenen in der³ und⁴ Sprache wichtig.

Die Denotation meint dabei die⁵ eines Wortes, während sich die Konnotation auf die⁶ eines Wortes bezieht. Dazu können sowohl⁷ als auch⁸ gehören, die über die eigentliche Grundbedeutung des Wortes hinausgehen.

Sofern⁹ falsch gewählt werden, kann sich der¹⁰, aber auch die¹¹ oder die¹² drastisch verändern. So trägt beispielsweise das Wort *Ratte* eine negative¹³ in sich. Sagt man hingegen *Nagetier*, so ist dieser Begriff wertfrei. In seiner¹⁴ handelt es sich dabei um ein Kleintier mit spitzen Zähnen, das ständig an etwas nagt. Dabei kann es sich jedoch auch durchaus um eine *Maus* handeln. Der Begriff *Nagetier* ist insofern nicht eindeutig zuzuordnen.



Entscheide, um welche Art der Konnotation es sich handelt.

Ordne dazu die Wörter einer positiven oder einer negativen Konnotation zu.



1 Esel	2 Quacksalber	3 altmodisch	4 Kinderstube
5 Gaul	6 Steuereintreiber	7 Morgenstern	8 Schlange
9 Sommer	10 Mama	11 edel	

A

**positive
Konnotation**

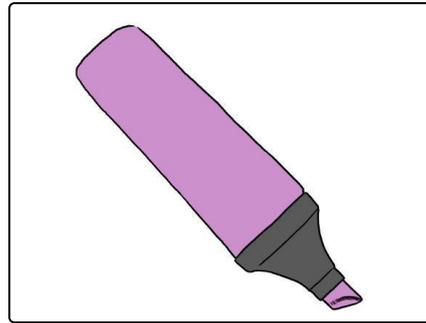
B

**negative
Konnotation**



Arbeite die Denotationen und Konnotationen aus den Sätzen heraus.

Markiere dazu die entsprechenden Denotationen und Konnotationen. Benutze verschiedene Farben.



Denotation



positive Konnotation



negative Konnotation

- 1 Die Muh gibt Milch.
-----₁
- 2 Findest du nicht auch, dass Susanne eineblöde Kuh ist?
-----₂
- 3 Peter ist das schwarze Schaf der Familie.
-----₃
- 4 Das Schaf gibt Wolle.
-----₄
- 5 Ich habe mein Leben lang gearbeitet. Endlich gehe ich in meinen wohlverdienten Ruhestand.
-----₅
- 6 Er wurde entlassen und ist jetzt zu alt, um noch eine Anstellung zu finden. Daher ist er schon im Vorruhestand.
-----₆



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Bestimme, ob es sich bei der jeweiligen Aussage um eine Denotation oder eine Konnotation handelt.

1. Tipp

Überlege, ob die Ausdrücke in ihrer Grundbedeutung verwendet werden oder ob sie zusätzliche Informationen beinhalten, die über die Grundbedeutung des Wortes hinausgehen.

2. Tipp

Eine *Denotation* steht für die Grundbedeutung eines Wortes, während eine *Konnotation* zusätzliche Informationen beinhaltet, die über die Grundbedeutung des Wortes hinausgehen.

2
von 6

Fasse zusammen, wobei es sich bei einer Denotation und einer Konnotation handelt.

1. Tipp

Drei Aussagen sind korrekt.

2. Tipp

Überlege dir, worin genau der Unterschied zwischen einem *Denotat* und einem *Konnotat* besteht.

3
von 6

Nenne das Denotat und seine Konnotation.

1. Tipp

Führe dir noch einmal vor Augen, worin der Unterschied einer *Denotation* und einer *Konnotation* besteht.

2. Tipp

Der Begriff der **Denotation** kommt aus dem lateinischen und leitet sich von *denotare* für *Kennzeichen*, bzw. *Benennung* ab.

3. Tipp

Der Begriff der **Konnotation** kommt ebenfalls aus dem lateinischen und leitet sich von *con* für *zusammen* und *natio* für *Kennzeichnung/Benennung* ab.



4
von 6

Analysiere die Relevanz von Denotationen und Konnotationen zur Erweiterung des Wortschatzes.

1. Tipp

Unter **Assoziationen** versteht man Begriffe, die man mit einem Wort in Verbindung bringen kann. Zum Beispiel assoziiert man mit dem Begriff „Winter“ *Schnee und Eis*, aber auch *Skifahren* oder *Weihnachten*.

5
von 6

Entscheide, um welche Art der Konnotation es sich handelt.

1. Tipp

Kröte ist ein Beispiel für eine negative Konnotation, da der Begriff auch als Schimpfwort für hinterlistige Personen verwendet werden kann.

2. Tipp

Leuchte ist ein Beispiel für eine positive Konnotation, da der Begriff für jemanden verwendet werden kann, der etwas schnell begreift. Allerdings kann das Wort *Leuchte* auch ironisch benutzt werden.

6
von 6

Arbeite die Denotationen und Konnotationen aus den Sätzen heraus.

1. Tipp

Unter *positiven Konnotationen* versteht man die zusätzliche Nebenbedeutung eines Wortes, welche man mit positiven Eigenschaften in Verbindung bringt. Zum Beispiel: *Sommer*.

2. Tipp

Unter *negativen Konnotationen* versteht man die zusätzliche Nebenbedeutung eines Wortes, welche man mit eher negativen Eigenschaften in Verbindung bringt. Zum Beispiel: *Kröte*.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Bestimme, ob es sich bei der jeweiligen Aussage um eine Denotation oder eine Konnotation handelt.

Lösungsschlüssel: A, B, D

Im Folgenden wird dir erklärt, warum es sich bei der jeweiligen Aussage um eine **Denotation** oder eine **Konnotation** handelt:

- Liebe, Romantik, Geborgenheit und Wärme verbindet man mit dem Wort **Herz**. Sie stehen in diesem Sinne für den emotionalen Gehalt des Wortes und sind **Konnotationen**.
- Ein weibliches Lebewesen, das noch nicht erwachsen ist, ist die Grundbedeutung des Wortes *Mädchen* und deswegen eine **Denotation**.
- Ein vierbeiniges Tier, das bellt, ist hingegen die Grundbedeutung des Wortes **Hund** und deswegen eine **Denotation**.
- Der Ausdruck **Bulle** ist eine **negative emotionale Konnotation** für den Begriff *Polizist*.
- Wenn der Ausdruck **Flasche** als Synonym für Versager verwendet wird, handelt es sich hierbei um eine **Konnotation**, die einer bestimmten Stilebene, nämlich hier der Umgangssprache, zuzuordnen ist.



2
von 6

Fasse zusammen, wobei es sich bei einer Denotation und einer Konnotation handelt.

Lösungsschlüssel: B, C, E

Die Begriffe **Denotation** und **Konnotation** stammen aus der **Sprachwissenschaft** (genauer gesagt der Semantik) und beschäftigen sich mit der Bedeutung von Wörtern.

- Das **Denotat** bezeichnet dabei die **Grundbedeutung eines Wortes**. Zum Beispiel: Ein vierbeiniges Tier, das miaut, ist das Denotat zum Wort *Katze*.
- Das **Konnotat** hingegen erfasst die Nebenbedeutungen eines sprachlichen Ausdrucks. Es beinhaltet demnach zusätzliche Informationen, die das Wort über die Grundbedeutung, d.h. das Denotat hinaus, noch besitzen kann. Dabei unterscheidet man sechs verschiedene Nebenbedeutungen:
 - 1.) den emotionalen Gehalt des Wortes
 - 2.) den Gebrauch des Wortes
 - 3.) die Zugehörigkeit zu einer Fachsprache
 - 4.) die Zugehörigkeit zu einer Gruppensprache
 - 5.) die Zugehörigkeit zu einem Dialekt
 - 6.) die Zugehörigkeit zu einer Stilebene.

Das Wort *Skalpell* für ein Messer ist dabei der medizinischen Fachsprache zuzuordnen.



3
von 6

Nenne das Denotat und seine Konnotation.

Lösungsschlüssel: A—4 // B—2 // C—5 // D—3 // E—1

Folgendes solltest du über die Begriffe **Denotation/Denotat** und **Konnotation/Konnotat** wissen:

- Die **Denotation** gibt Auskunft über die **Grundbedeutung** eines Wortes. Diese ist dabei **Situations- und Kontextunabhängig**. Die Denotate dieser Aufgabe stehen alle auf der linken Seite. Es sind allesamt **neutrale Begriffe**.
- Die **Konnotation** gibt hingegen Auskunft über die **Nebenbedeutung** eines sprachlichen Ausdrucks. Das Konnotat beinhaltet daher **zusätzliche Informationen**, die über die Grundbedeutung des Wortes hinausgehen. Das Konnotat ist dabei abhängig vom **Kontext, dem Verwendungszusammenhang und den Vorerfahrungen** der Beteiligten. In dieser Aufgabe stehen diese Ausdrücke auf der rechten Seite. Sie sind nicht neutral, sondern enthalten immer eine Wertung.



4
von 6

Analysiere die Relevanz von Denotationen und Konnotationen zur Erweiterung des Wortschatzes.

Lösungsschlüssel: [1+2]¹: Denotation **oder** Konnotation // [3+4]¹: gesprochenen **oder** geschriebenen // 5: Grundbedeutung // 6: Nebenbedeutung // [7+8]¹: Emotionen **oder** Assoziationen // 9: Wörter // 10: Tonfall // [11+12]¹: Stimmung **oder** Botschaft // 13: Konnotation // 14: Denotation

¹Jede Antwort darf nur einmal eingesetzt werden. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

Denotationen beziehen sich stets auf die *Grundbedeutung* eines Wortes und sind wertfreie Ausdrücke. Eine **Konnotation** gibt einem Begriff hingegen eine zusätzliche Information, die eine positive, aber auch eine negative Bedeutung haben kann. *Ratte* ist dabei eher negativ belastet, während das Wort *Nagetier* wertfrei ist, dafür aber nicht eindeutig einer Tierart zugeordnet werden kann.

Da negative, aber auch positive **Konnotationen** die Bedeutung eines Textes verändern können, ist es besonders wichtig, sich über die **Semantik** (Bedeutung) der Wörter bewusst zu werden.



5
von 6

Entscheide, um welche Art der Konnotation es sich handelt.

Lösungsschlüssel: A: 4, 7, 9, 10, 11 // B: 1, 2, 3, 5, 6, 8

Folgendes sind Beispiele für **positive Konnotationen**:

- *Mama*: Der Ausdruck steht liebevoll für den Begriff „Mutter“.
- *Kinderstube*: Es handelt sich dabei um einen vornehmen Ausdruck für Erziehung.
- *edel*: Der Begriff ist positiv konnotiert, da er für etwas wertvolles steht.
- *Sommer*: Sommer steht gemeinhin für Urlaub, Sonne und ist daher ein positiver Begriff.
- *Morgenstern*: Der Morgenstern ist ein hell aufleuchtender Stern am Himmel. Er bezeichnet den Planeten Venus.

Folgendes sind Beispiele für **negative Konnotationen**:

- *altmodisch*: steht für etwas unmodernes und altbackenes und ist daher negativ konnotiert.
- *Esel*: kann ein Schimpfwort für eine dümmliche Person sein
- *Schlange*: kann ebenfalls ein Schimpfwort für eine hinterhältige Person sein.
- *Steuereintreiber*: Diese Berufsgruppe steht in keinem guten Ruf und ist daher negativ konnotiert.
- *Quacksalber* ist eine abwertende Bezeichnung für einen Arzt.
- *Gaul* bezeichnet ein Pferd im negativen Sinne.

Es bleibt festzuhalten, dass Konnotationen auch höchst individuell aufgefasst werden. Daher ist eine 100% sichere Einordnung nicht möglich.



6
von 6

Arbeite die Denotationen und Konnotationen aus den Sätzen heraus.

Lösungsschlüssel: positive Konnotation: 1 // negative Konnotation: 2, 3, 6 // Denotation: 4, 5

In den Sätzen findest du folgende **Denotationen**:

- **Das Schaf** gibt Wolle: Der Ausdruck *Schaf* wird hier für das Tier gebraucht, welches Wolle produziert und wird daher in seiner Hauptbedeutung (Denotation) genutzt.
- Ich habe mein Leben lang gearbeitet. Endlich gehe ich in meinen wohlverdienten **Ruhestand**. Der Ausdruck *Ruhestand* wird hier in seiner Hauptbedeutung (Denotation) für Rente/Pension genutzt.

In den Sätzen findest du folgende **negative Konnotationen**:

- Findest du nicht auch, dass Susanne eine **blöde Kuh** ist? Der Ausdruck *blöde Kuh* wird hier als Schimpfwort genutzt und ist daher in seiner Nebenbedeutung negativ belastet.
- Er wurde entlassen und ist jetzt zu alt, um noch eine Anstellung zu finden. Daher ist er schon im **Vorruhestand**. Der Ausdruck *Vorruhestand* ist ein Euphemismus. Aus dem Satzzusammenhang wird deutlich, dass es dabei um eine Altersrente wegen Arbeitslosigkeit handelt.
- Peter ist das **schwarze Schaf** der Familie. Der Ausdruck *schwarzes Schaf* bezeichnet in seiner Nebenbedeutung einen Außenseiter und ist in seiner Bedeutung negativ besetzt.

In dem folgenden Satz findest du eine **positive Konnotation**:

- **Die Muh** gibt Milch. Der Ausdruck *Muh* steht in der Kindersprache für Kuh und ist positiv zu besetzen.